

Barcelona, am 30. 7. 07.

Lieber Papa!

Schon wieder ein Brief!! So wirst Du denken. Doch ich muß Dich bitten, Dich auch dieses Mal wieder auf kein gemüthliches Plauderstündchen gefasst zu machen. Es ist heute etwas rein geschäftliches und zwar handelt es sich wiederum um Oppenheimer. Für Deutschland ist es momentan bekanntlich nichts Seltenes, dass ein Haus, das heute prima prima ist, morgen keinen Pfennig Credit mehr bekommt. Ein alter geschäftsfreund von uns, der auch mit Oppenheimer arbeitet, möchte nun gerne wissen, wie es momentan mit der Firma S. & M. Oppenheimer steht, resp. ob dieselbe bei irgend einem der jüngsten Bankkroche mitengagiert war. Er kam deshalb zu uns & bat mich inständigst, Dich doch einmal darüber befragen zu wollen. Selbstverständlich muß die Sache von uns so wohl wie von Dir ganz diskret behandelt werden. Du hast vielleicht folgen.

heit, einen unserer lieben Br.: vom
Frankfurter Adler darüber zu befragen
oder besser noch durch einen derselben
bei irgend jemand anfragen zu lassen,
vielleicht bei der firma Behr Southeimer,
mit der Oppenheimers bekanntlich ja
hauptsächlich arbeiten. Das ist, lieber
Vater, mein heutiges Verlangen! Man
darf noch so alt werden, man muß
immer und immer seinen Vater wie-
der mit Sachen plagen, die ihm Mühe
und Sorgen bereiten. Doch, lieber Vater,
thue mir den Gefallen, wenn es auch für
Dich keine besonders angenehme Mission
ist, ihn auszuführen, ich bin Dir ge-
denfalls im Voraus schon herzlichst
dankbar dafür und werde nicht ver-
säumen, die Moskatellertrauben zu
Deinem Geburtstag dieses Jahr besonders
sorgfältig auszuwählen ^{lesen}. Doch das ist ja
klar, denn wenn Du mir den Gefallen
thust, so willst, so am liebsten ich nicht erst
mit Moskatellertrauben und nicht mit
Moskatellerrebenarten zu kommen,
gilt?

Verzeihe lieber Vater, dass ich schreibe
und Dir nicht mehr schreibe. Herr Putz
ist eben mit Frau in Bad in Südpfalz
ich bin also wieder allein und habe viel
Arbeit und wenig Zeit. Trotz dem aber
senke ich am Tisch und grüße und küsse
hüch alle herzlichst und bin in treuer
Liebe

Deiner

Karl.